



Marktbericht

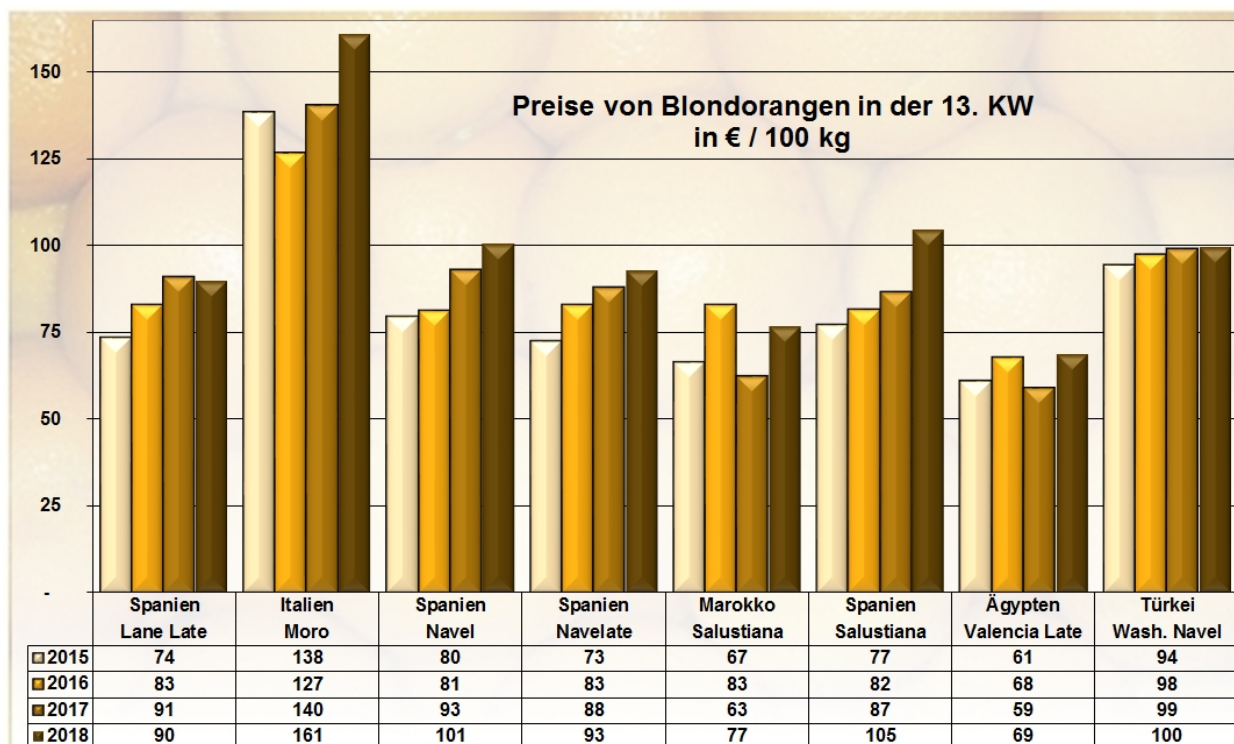
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 13 / 18 vom 04.04.2018 für den Zeitraum 26.03. – 29.03.2018

Orangen

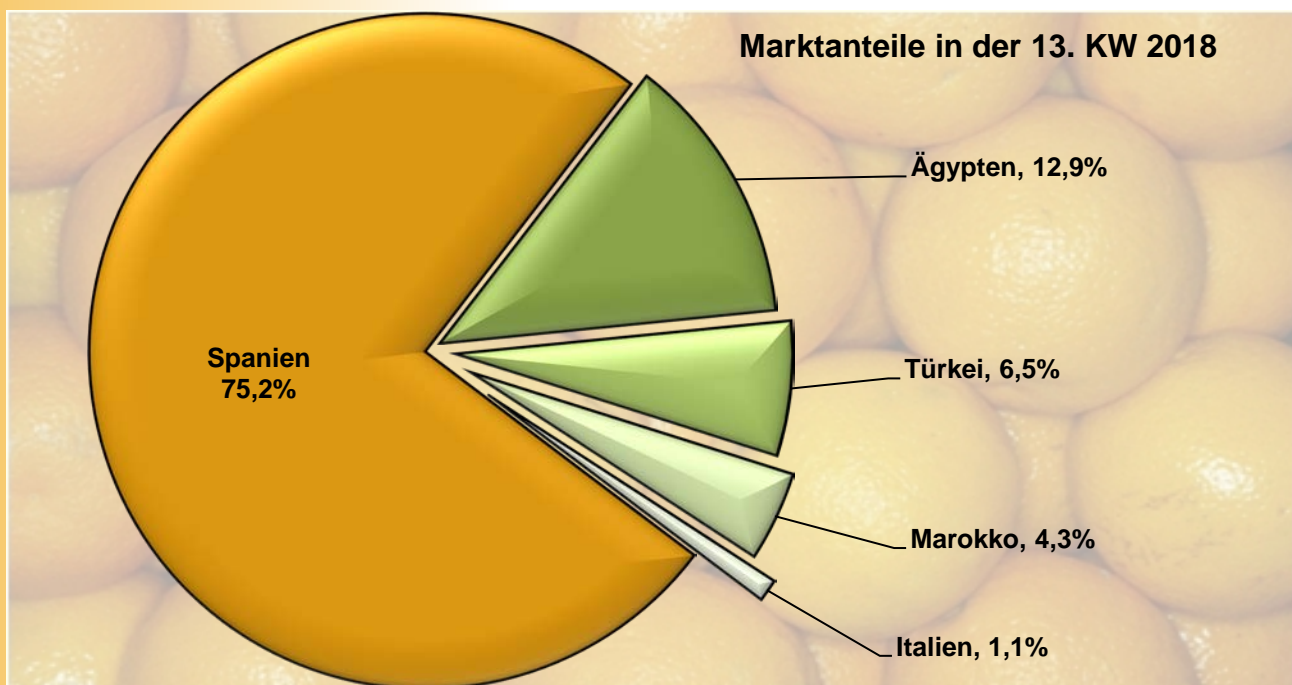
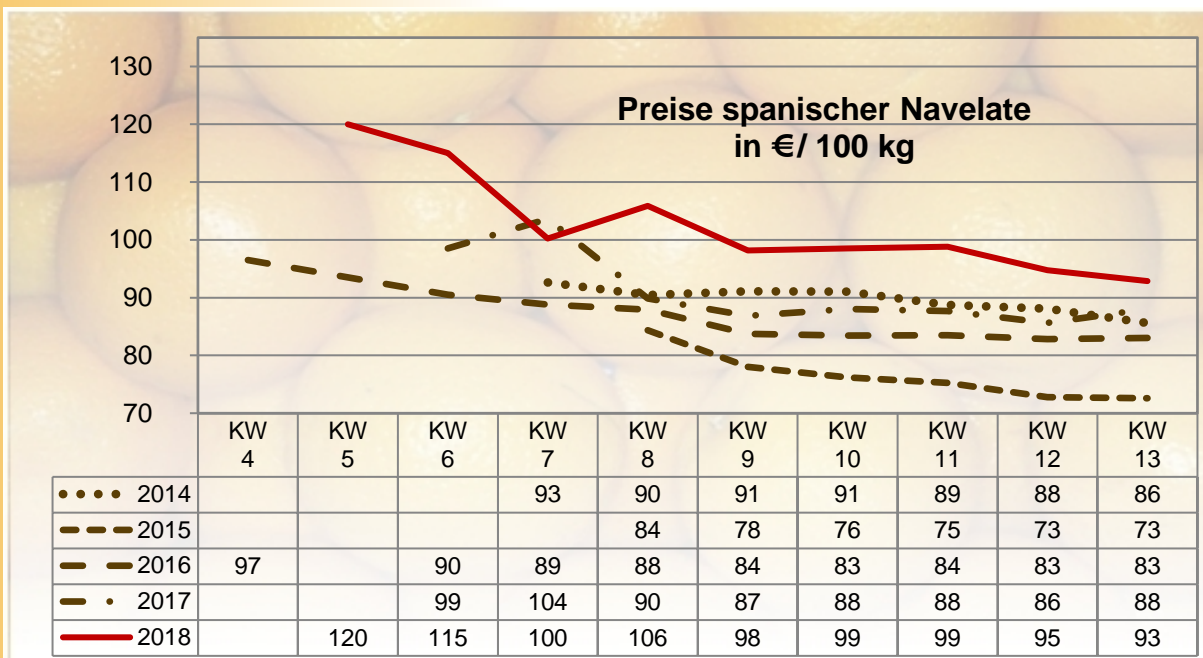
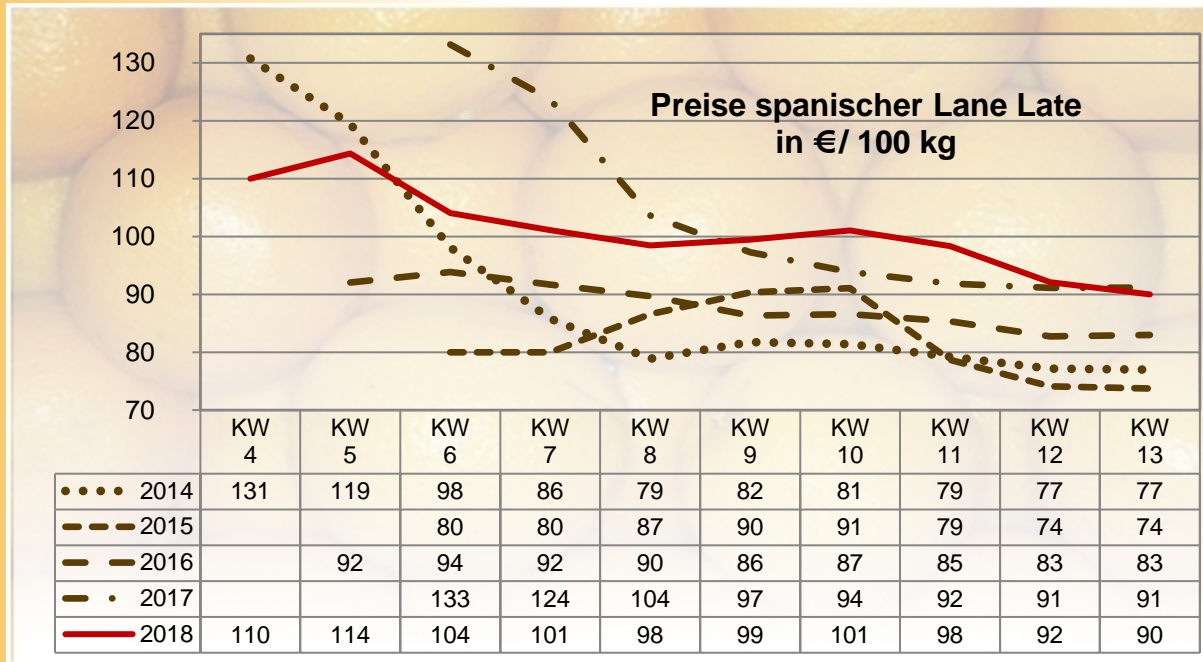
Spanien dominierte mit Lane Late und Navelate den Sektor der Blondorangen und ergänzte mit Salustiana und Valencia Late. Die spanischen Abladungen schränkten sich insgesamt ein. Ägyptische Valencia Late nutzten dies punktuell aus und füllten die Angebotslücke auf, mussten aber ebenso vergünstigt abgegeben werden, um eine Räumung zu gewährleisten. Marokko lieferte vorrangig Salustiana, die im Vergleich zur spanischen Konkurrenz recht billig waren und daher einige Beachtung generierten. Türkische Washington Navel komplettierten das Geschehen. Meist verharrten die Notierungen auf bisherigem Niveau, sofern die Qualität der Früchte überzeugte. In Berlin kletterten sie bedarfsbedingt sogar ein wenig aufwärts. Im Bereich der Blut-orangen verloren italienische Moro und Tarocco an Bedeutung. Marokkanische Washington Sanguine und spanische Sanguinelli tauchten in einem kleinen Rahmen auf. Die Importe aus Marokko ließen sich in Frankfurt zu 19,- €/je 10-kg-Steige flott unterbringen. In Köln und Berlin sanken die Kurse italienischer Moro etwas, unter anderem aufgrund ihrer abschwächenden organoleptischen Eigenschaften.



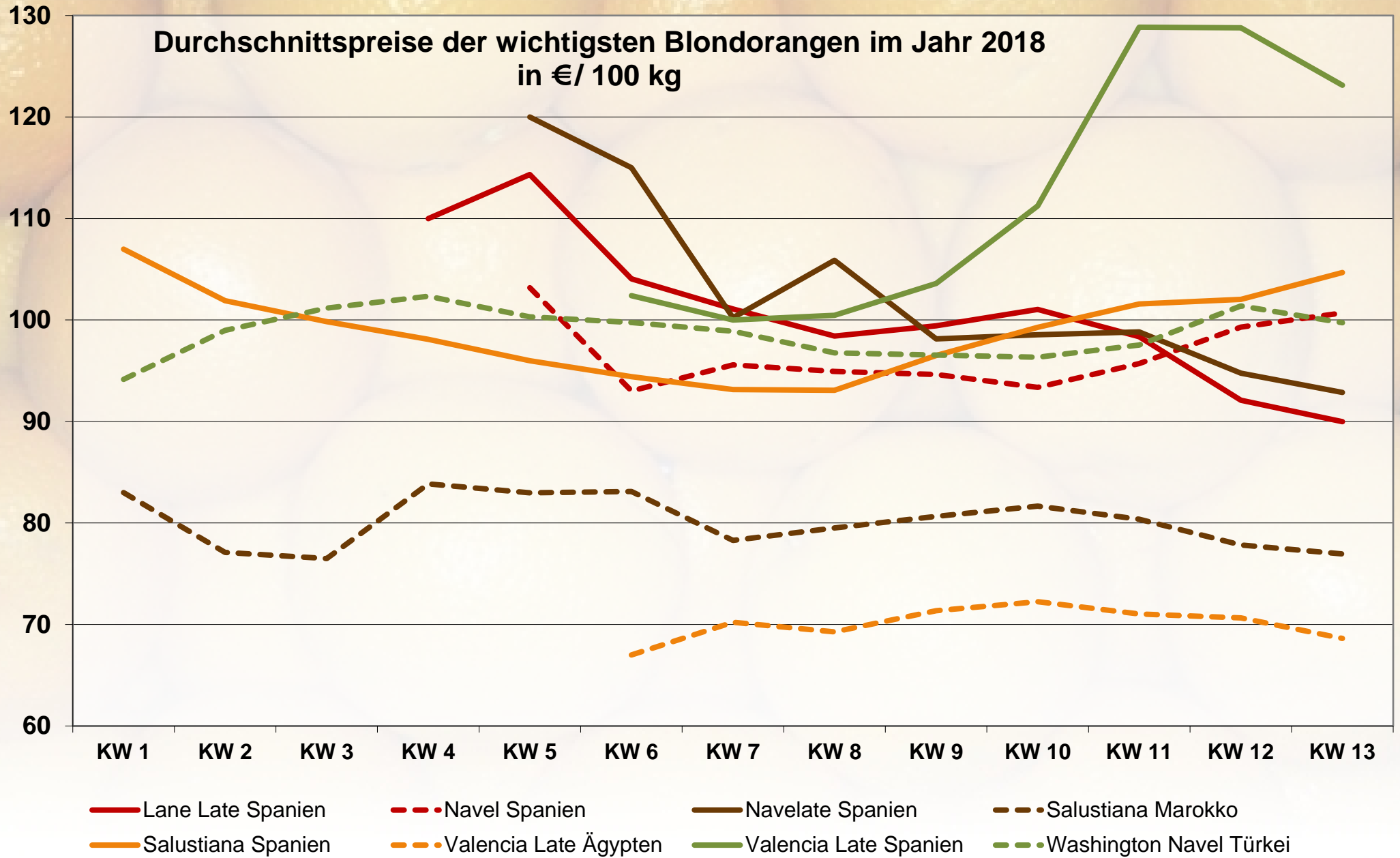
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

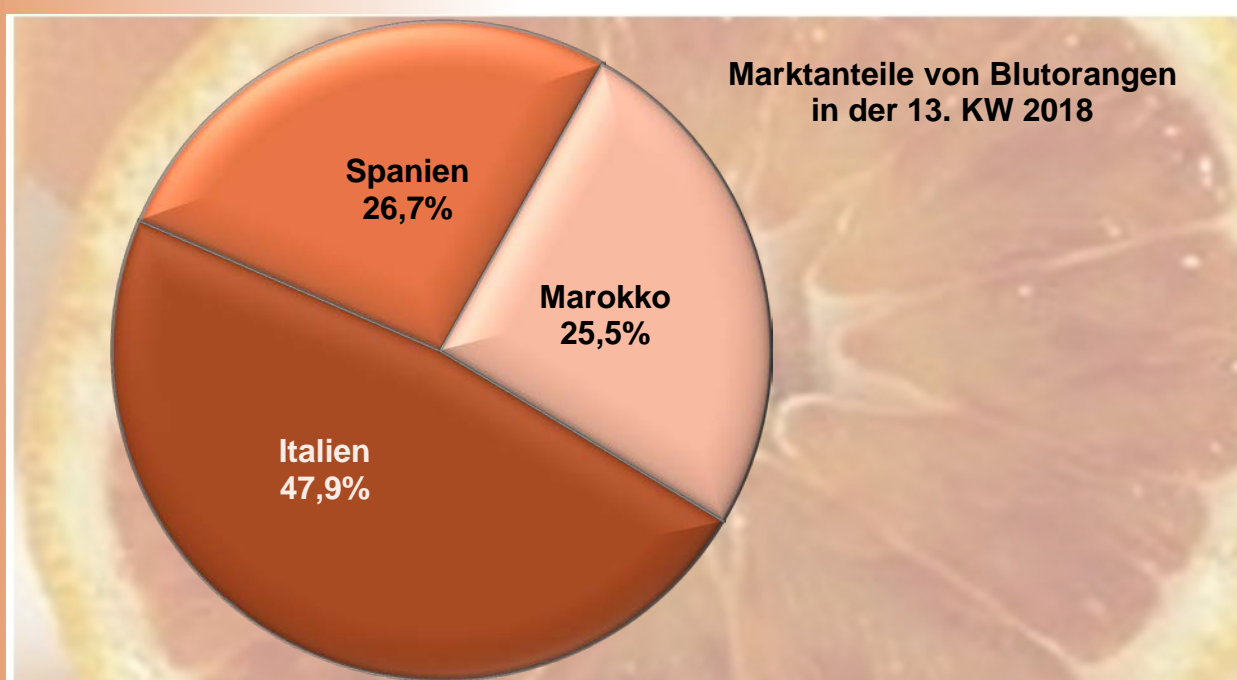
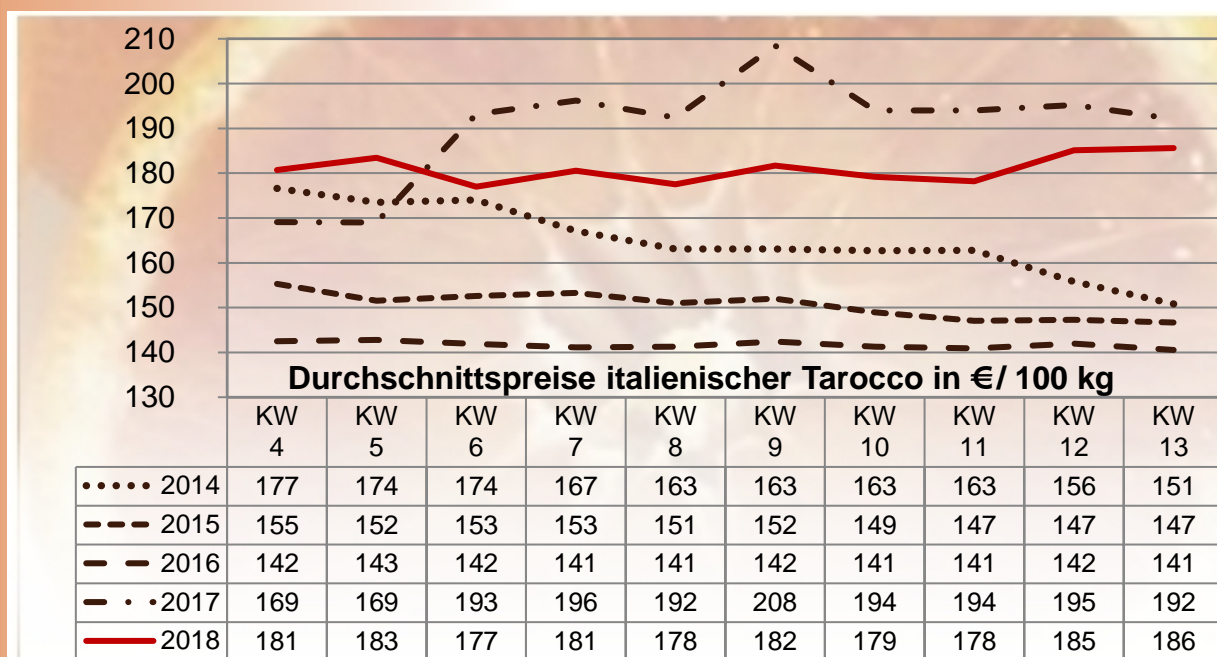
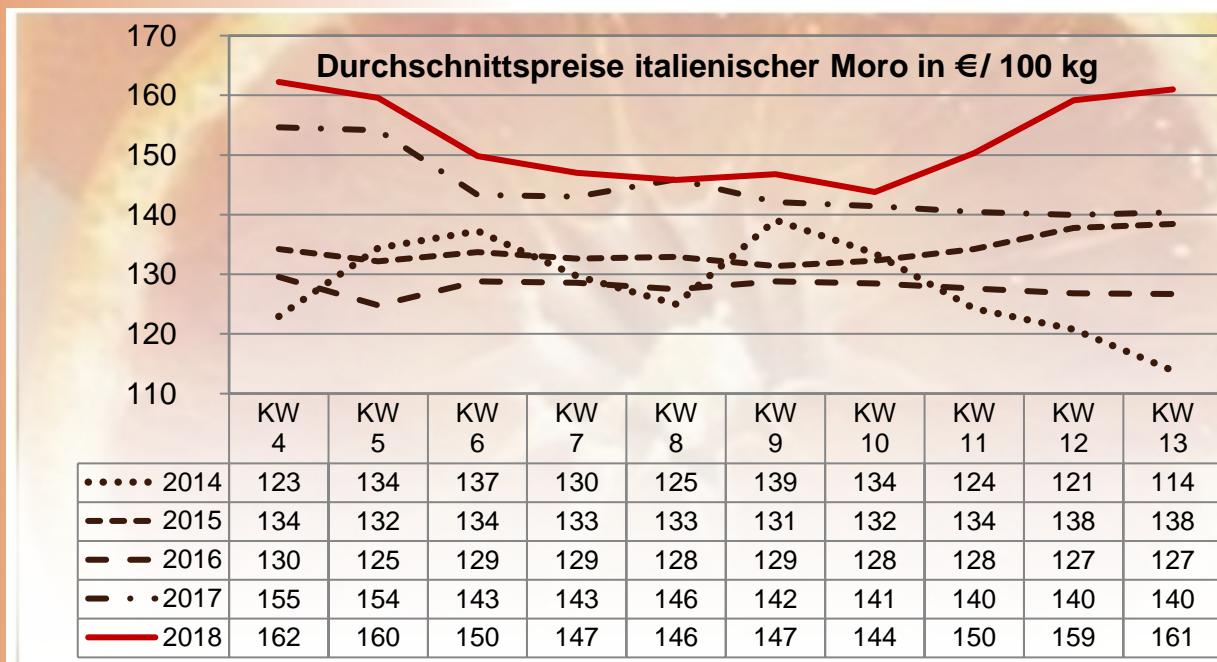
Marktüberblick Blondorangen

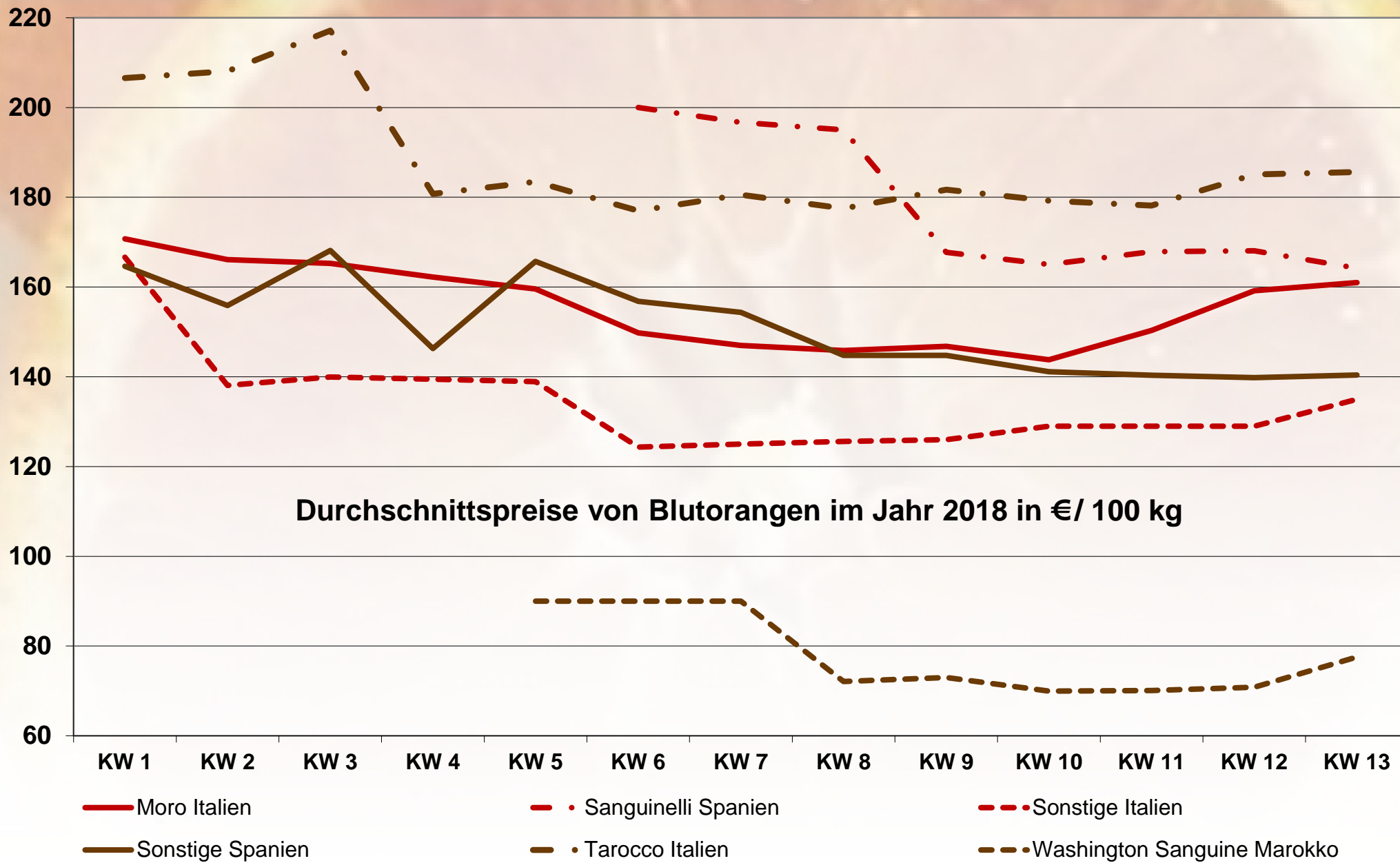


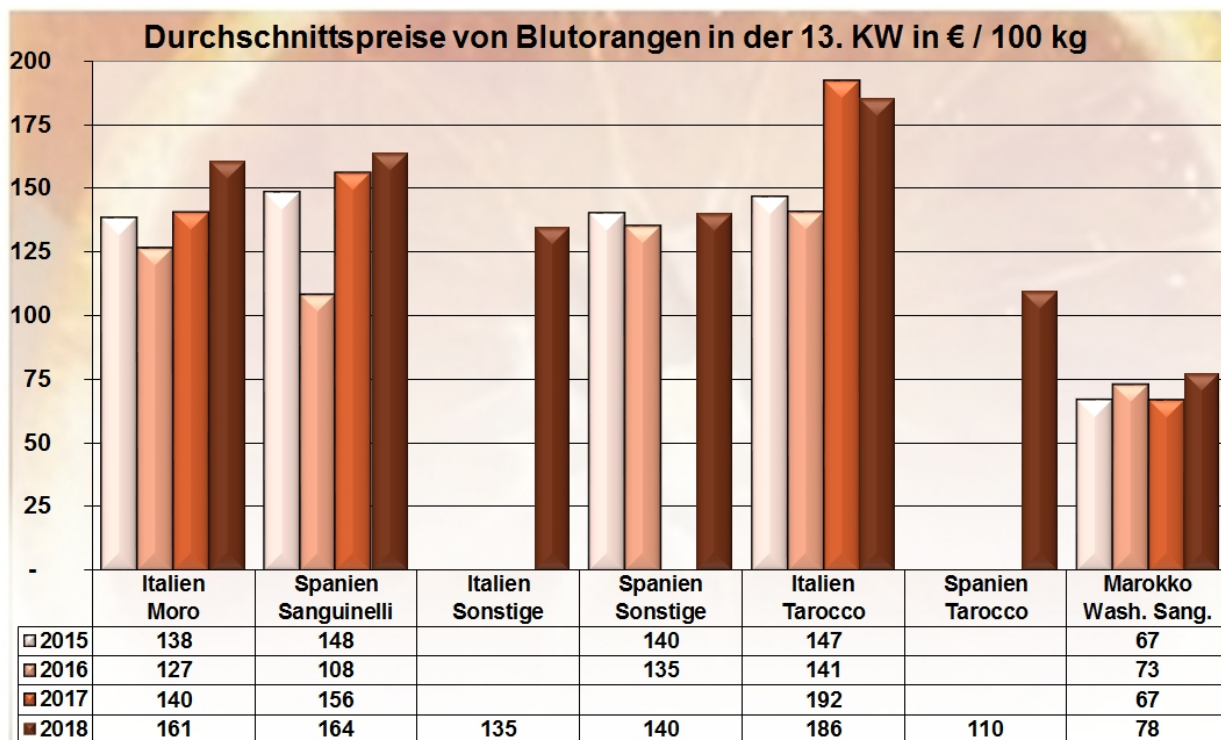
Durchschnittspreise der wichtigsten Blondorangen im Jahr 2018 in €/ 100 kg



Marktüberblick Blutorangen







Äpfel

Mit Royal Gala aus Argentinien, Chile und Südafrika fächerte sich das Sortiment aus der südlichen Hemisphäre inzwischen auf, auch wenn deren Präsenz noch gering ausfiel. Die chilenischen Offerten kosteten in Frankfurt 29,- bis 32,- €/je 100 und 110 Stück und in Berlin ca. 30,- €/je 16-kg-Karton. Geprägt wurde die Vermarktung von den europäischen Chargen, insbesondere von den inländischen. Die Basis bildeten dabei wie gewohnt Elstar, Jonagold und Braeburn. Wie in den letzten Wochen rundeten Italien und Frankreich die Warenpalette ab. In Berlin zunehmend eintreffende Zuflüsse von Golden Delicious, Jonagold und Gala verkaufte man zu 0,90 bis 1,10 €/je kg. Die kontinuierliche Nachfrage konnte generell ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Diese zeigte sich stärker, je näher Ostern rückte. Wesentliche Veränderungen bezüglich der Bewertungen waren indes nicht auszumachen.

Birnen

Südafrikanische und argentinische Importe herrschten vor, wobei speziell Südafrika viele verschiedene Varietäten zuführte. Unter anderem konnte auf Williams Christ, Rosemarie, Cheeky und Carmen zugegriffen werden. Chile ergänzte mit Flamingo und Abate Fetel das breit aufgestellte Angebot. Mengenbedingt blieb den Vertreibern eine Erhöhung ihrer Aufrufe verwehrt, sie mussten sie punktuell sogar senken, wenn sie eine Räumung erreichten wollten. Hinsichtlich der Güte machte man bei den Abladungen aus Übersee kaum Mängel aus. Bei den Anlieferungen aus Europa prägten italienische Abate Fetel und Santa Maria das Geschehen, welches Conference aus den Niederlanden und Belgien komplettierten. Die Unterbringung verlief meist stetig und die bisherigen Kurse bestätigten sich oftmals. In München kletterten sie aufwärts.

Tafeltrauben

Thompson Seedless aus Südafrika, Indien und Chile dominierten augenscheinlich. Südafrika beteiligte sich zudem mit Crimson Seedless, Dan Ben Hannah und Regal Seedless. Die Präsenz von Alphonse Lavallée dehnte sich merklich aus. Aus Chile kamen Flame Seedless, aus Peru stammten vorrangig Red Globe. Das aufgefächerte Sortiment generierte häufig genügend Beachtung, insbesondere die kernlosen und hellen Früchte befanden sich im Fokus der Kunden. Das Interesse fiel ab und an zu schwach aus, sodass die Verkäufer ihre Forderungen reduzierten, um einen kontinuierlichen Abfluss zu gewährleisten. In Frankfurt waren davon hauptsächlich die Offerten mit Kern und in Hamburg die dunklen betroffen.

Kiwis

Italienische Partien prägten vor griechischen und französischen die Szenerie. Der Umschlag verlief stetig. Die Versorgung reichte aus, um den Bedarf zu decken. Die Preise veränderten sich nicht oft: In Hamburg sanken sie für die italienischen Chargen ab. In Berlin hatte sich zwar die Qualität der Produkte verbessert, dies wirkte sich aber nur in einer geringen Weise positiv auf die Bewertungen aus.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Das Saisonende naht: Parallel zur Verfügbarkeit schränkte sich auch das Interesse ein. Spanische Erzeugnisse überwogen vor israelischen, türkischen und marokkanischen. Die Abwicklung verlangsamte sich nochmals. Trotzdem konnten mengeninduziert punktuell Verteuerungen durchgesetzt werden. So kosteten zum Beispiel in Frankfurt spanische Orri bis zu 3,- €/je kg. Die Güte ließ mancherorts Wünsche offen.

Zitronen

Spanien bestimmte fast monopolartig das Geschehen, die Türkei komplettierte es, aber nicht auf allen Plätzen. Offerten aus Sizilien gab es einzig in München und diese wurden nur von wenigen Kunden beachtet. Die Kurse blieben infolge bedarfsgerechter Anlieferungen für gewöhnlich auf dem Niveau der Vorwoche.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich in der Regel die Waage, sodass die Vertreiber bloß selten ihre bisherigen Aufrufe änderten. In München verbilligte sich die Warenpalette, was den Handel derart beschleunigte, dass eine Räumung gelang. In Köln stiegen die Notierungen der Zweitmarke an, während die der Drittmarken etwas absackten.

Blumenkohl

Die italienischen Importe herrschten erkennbar vor, insgesamt gesehen fast das Doppelte der französischen. Örtlich waren sie jedoch nicht andauernd vorrätig. Die spanischen Offerten ergänzten die beiden. Angesichts der kühlen Witterung in den Anbauregionen fiel die Versorgung weiterhin eher knapp aus. Zudem gewannen die Geschäfte wegen der näher rückenden Feiertage spürbar an Fahrt. Die Kurse strebten für gewöhnlich einschneidend nach oben. Die Kunden trugen diese Entwicklung nicht überall ausreichend mit und verringerten ihre Order. So wurden in der Folge punktuell am Freitag Vergünstigungen ausgesprochen. In Frankfurt und Berlin musste für französische und italienische Artikel das Gleiche bezahlt werden; ansonsten waren mal die Erzeugnisse aus Frankreich, mal die Produkte aus Italien teurer.

Salat

Eissalat floss wie gehabt einzig aus Spanien zu. Zum einen befestigten sich die Notierungen auf der Abgangsseite, zum anderen stiegen sie am Platz dank eines belebteren Interesses. Vorrangig an den unteren Grenzen der Spannen konnten die Preise angehoben werden, an den oberen war dies etwas mühsamer durchzusetzen; manchmal musste man sie auch auf ihrem bisherigen niedrigen Niveau belassen. Die verdichteten Anlieferungen von belgischem Kopfsalat verdrängten verstärkt die rückläufigen italienischen Partien. Die Forderungen der Händler zogen gerade bei den belgischen Chargen merklich an, wovon das italienische Angebot aber profitierte. Bei den inländischen Abladungen in München wurden sie aufgrund des expandierenden Zustroms reduziert. Die Bunten Salate aus Frankreich und Italien komplettierten mit progressiver Bedeutung die Mengen aus den belgischen Glashäusern. Im Hinblick auf Ostern konnten die Vertreiber ihre Aufrufe meistens erhöhen. Bloß bei der Ware aus den einheimischen geschützten Kulturen mussten sie diese ein wenig vermindern. Den flotten Umschlag negierend und der hervorragenden Qualität zum Trotz waren Endivien aus Italien vor Verbilligungen nicht immer gefeit. Feldsalat generierte in der Regel eine hinlängliche Beachtung, sodass die Käufer entsprechend tief in die Tasche greifen sollten. Der Zenit der Vermarktung wurde wahrscheinlich schon überschritten.

Gurken

Die Geschäfte mit Schlangengurken basierten hauptsächlich auf den niederländischen und einheimischen Offerten, zudem waren spanische und belgische wichtig. Griechische Erzeugnisse rundeten sie in München und Berlin ab. Es zeigte sich ein uneinheitliches Bild. Anfängliche Verteuerungen hatten keinen

Bestand. Sie mussten recht schnell sukzessive zurückgenommen werden, da sie die Nachfrage nachweislich entschleunigten. Das intensivierte hier und da erfolgreich die Unterbringungsmöglichkeiten. Örtlich bewirkte eine geschrunppte Verfügbarkeit aus Mittel- und Südeuropa eine verschärfte Verknappung. Die Kurse bewegten sich daraufhin nach oben. Bei den spanischen Früchten war dies nicht so offensichtlich zu spüren, da dort das Vertrauen in die Kondition versagte. Ab und an mussten die Kunden für diese am Gründonnerstag mehr bezahlen als an den Tagen zuvor. Minigurken stammten vorherrschend aus den Niederlanden sowie zu annähernd gleichen Teilen aus Deutschland und der Türkei. Ihre Bereitstellung fiel sehr üppig aus. Erschwerend kam hinzu, dass günstigere größerer Verpackungen zugeführt wurden. Daher konnte man sinkende Bewertungen kaum vermeiden.

Tomaten

Runde Tomaten und Rispentomaten trafen den Markt bestimmend aus Spanien ein. Die Bedeutung der Niederlande und von Belgien verstärkte sich nicht wesentlich. Die Türkei und Marokko komplettierten die Produktpalette. Die heranrückenden Feiertage hatten lebhaftere Verkaufsimpulse gesetzt. Das machte sich aber nicht immer bei den Preisen bemerkbar. Sie stiegen nämlich lediglich bei herausragenden Angeboten an, jene bei Standardware anzuheben war schon viel mühsamer. Punktuell mussten sie sogar reduziert werden, da es dem Handel definitiv an Schwung fehlte. Mangelte es an Ausfärbung oder Fleischfestigkeit konnten selbst Verbilligungen den Vertrieb nur graduell forcieren. Die Aufrufe bei den spärlichen inländischen Abladungen lagen dank deren Überschaubarkeit auf einem ansehnlichen Niveau. Kirschtomaten flossen dominierend aus Italien zu, daneben aus den Niederlanden und untergeordnet aus Spanien. Chargen mit einer exklusiven Güte, außergewöhnliche Präsentationen sowie besondere Varietäten ließen sich vor Ostern rasant umschlagen. Diese Entwicklung barg jedoch keine durchgängige Garantie für höhere Forderungen. Den Sektor Fleischtomaten speiste maßgeblich der Zustrom aus Belgien, ferner verzeichnete man Anlieferungen aus Spanien und vereinzelt aus den Niederlanden. Ihre Notierungen waren häufig konstant. Sie brachen bloß selten am Donnerstag marginal ein.

Gemüsepaprika

Die spanischen Importe herrschten fortwährend und offensichtlich vor. Die Zufuhren aus den Niederlanden wuchsen an. Belgien gewann ein wenig an Relevanz. Die Türkei und Marokko ergänzten annähernd in dem bisherigen Rahmen die Geschäfte. Man berichtete generell von einer relativ reichlichen Versorgung. Die Konkurrenzsituation verschärfte sich dadurch. Die Nachfrage entsprach parallel dazu nicht den Erwartungen. In der Regel neigten die Kurse also zu einer gewissen Schwäche: die der niederländischen Offerten glichen sich dabei weiter den spanischen an, die der spanischen Mengen rissen die der marokkanischen mit nach unten. Niederländische Früchte erzielten im Maximum über 11,- €/je 5-kg, spanische aus Überhängen mit einer unsicheren Qualität wurden ab 5,- €/je 5-kg-Steige buchstäblich verschleudert. Verschiedentlich konnten die Bewertungen auf einem stabilen Level fixiert werden. Das galt vor allem für länglich spitzförmige Kultivare und Dolma aus der Türkei, deren Unterbringung meistens glatt verlief.

Zwiebeln

Gemüsezwiebeln trafen kontinuierlich ausschließlich aus Spanien ein. Gerade vor den Feiertagen initiierten sie hier und da ein verstärktes Interesse. Ihre Preise verharrten für gewöhnlich auf einem konstanten Niveau. Die neue Chargen aus Kühllagerung generierten etwa 1,- € mehr je 25-kg-Sack als Erzeugnisse aus den regulären Normallagern. Bei Haushaltsware bestimmten die einheimischen Parteien das Absatzgeschehen, lediglich in München überwogen die niederländischen, die ansonsten eher das Sortiment komplettierten. Österreich und Italien rundeten den europäischen Zustrom ab. Bei einem hinlänglichen Bedarf brauchten die Vermarkter ihre Forderungen nicht zu modifizieren. Das galt auch für die erkennbar intensivierten neuseeländischen Abladungen. Australien startete in die Kampagne mit Produkten im Kaliber 35-50 oder 40-60 mm. Die 25-kg-Abpackung kostete bis zu 25,- €

Weitere Informationen

Frankfurt

Erdbeeren standen begrenzt bereit, so ließen sich schon am Montag leichte Verteuerungen realisieren. Am Donnerstag sollte man für Offerten aus belgischen Treibhäusern bis zu 6,- € und für niederländische bis zu 5,20 €/je 500-g-Schale zahlen. Italienische sowie griechische Früchte wurden zu 3,70 €/je 500 g abgewickelt. Niederländischen Rhabarber veräußerte man zu 46,- €/je 6-kg-Karton. Weißer Spargel aus Deutschland und den Niederlanden war knapp, sodass die Notierungen trotz einer ruhigen Nachfrage aufwärts kletterten. Ergänzende peruanische Zuflüsse schlug man zu 7,50 bis 8,- € und italienische zu 11,- bis 12,- €/je kg um. Die Präsenz von Bärlauch dehnte sich aus und die Kurse sanken auf 11,- bis 12,- €/je 10er-Bundsteige. Artischocken und Spinat verkauften sich flott. Der frühe Ostertermin und die bisherigen ungünstigen Wachstumsbedingungen führten zu nicht ausreichenden Kräutermengen für die Grüne Soße, sodass Importe aus Marokko und Albanien Abhilfe schaffen mussten.

Hamburg

Infolge witterungsinduzierter Ernteauffälle in Italien zogen die Preise von Erdbeeren aus dem Mittelmeerraum und den Niederlanden steil nach oben. Der geringe Nachschub aus Europa konnte die Bedarfssteigerung bei Spargel nicht decken. Die inländischen Stangen kosteten bis zu 20,- €/je kg. In der Not wurde auf Überseeware zurückgegriffen. Aufgrund einer Versorgungslücke konnten die Vertreter ihre Aufrufe für Zucchini aus unterschiedlichen Ländern anheben.

Köln

Für niederländische Erdbeeren wurden von den Kunden am Mittwoch 5,- €/je 500-g-Schale nicht mehr akzeptiert, sodass der Absatz fast stagnierte. Die Saison von Rosenkohl ist so gut wie beendet. Lauch verkaufte sich recht schleppend. Spanische Zucchini verteuerten sich. Niederländische Auberginen wurden billiger. Mit der Vermarktung von Spargel aus Deutschland und den Niederlanden hakte es durch zu hohe Bewertungen.

München

Die Nachfrage nach italienischen und wenigen spanischen Erdbeeren stieg vor den Feiertagen massiv an. Der Platz wurde mit begrenzten, ansprechend ausgefärbten Früchten bedient. Die Verfügbarkeit Himbeeren genügte grade so, um den Bedarf zu decken und die Händler bestätigten die Aufrufe der Vorwoche. Die Wichtigkeit von Melonen und Zuckermais aus dem Senegal verstärkte sich, die in die durch rückläufige mittel- und südamerikanischen Importe entstandene Lücke drängten. Das vorangegangene spätwinterliche Wetter führte zu Verzögerungen bei der Ernte von niederländischem Rhabarber und man musste tiefer in die Tasche greifen. Wegen abschwächender Qualitäten der italienischen Frühlingszwiebeln wurden die inländischen Alternativen aus der Pfalz freundlich beachtet. Knappe Mengen beeinflussten das Ostergeschäft mit Spargel. Während einheimische Offerten nur aus beheizter süddeutscher Produktion kamen, waren griechische und italienische Abladungen nach Regenfällen sehr übersichtlich. Damit gelang ein Warenumsatz auf unverändertem und festem Preislevel. Insbesondere die inländischen Partien räumten frühzeitig, da diese infolge von Vorbestellungen zu fixen Forderungen praktisch zugeteilt wurden. Die griechischen Chargen waren häufig relativ flott veräußert, obwohl die Kurse deutlich aufwärts tendierten. Und auch grüne Stangen verteuerten sich, da die Versorgung weit unter dem üblichen Niveau lag. Durch die Witterung verminderte sich die Präsenz von italienischen Kräutern wie Dill und glatte Petersilie, was deren Bewertungen anziehen ließ.

Berlin

Erdbeeren waren bis einschließlich Mittwoch absolute Mangelware, da der organisierte LEH die ohnehin eingeschränkten Artikel komplett abnahm. Das Angebot am Markt stammte noch aus der 12. KW und mussten konditionsbedingt mit merklichen Vergünstigungen untergebracht werden. Spanische Reste wurden dann oftmals verramscht und vertretbare italienische oder griechische 500-g-Körbchen kosteten bloß noch 1,50 bis 1,80 € Ab Donnerstag musste man für frische spanische Anlieferungen bis zu 2,20 € je 500-g-Schale und für belgische bis zu 4,50 €/je 500 g zahlen. Letztere überzeugten mit ihren organoleptischen Eigenschaften. *Die Saison von Rosenkohl wurde etwas verlängert, denn es gab marokkanischen in 10-kg-Säcken zu 17,50 €.* Bei Spargel klappte es nicht immer, das Interesse zu stillen. Weiße Stangen aus Griechenland mit 16 mm+ wickelte man lose aufgemacht in 5-kg-Körben zu maximal 9,- €/je kg ab. Zum Wochenende tauchte erster weißer Beelitzer Spargel unter 16 mm zu 14,- €/je kg auf.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 13 / 2018 vom 26.03.18 bis 29.03.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		13. KW 2017	9. KW 2018	12. KW 2018	13. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	85	132	144	143	146	125	140	150	150
Braeburn	Deutschland	70/75		156	169	168					168
Braeburn	Deutschland	75/80		143	145	145		145			
Braeburn	Italien	lose	109	151	153	153	115			161	
Braeburn	Italien	70/75		129	152	154		145			165
Braeburn	Italien	75/80	104	155	166	173		155	175		194
Elstar	Deutschland	lose	84	135	142	143	140	140	140	140	150
Elstar	Deutschland	75/80	95	160	165	165		165			
Golden Delicious	Deutschland	lose	82	123	128	128	125	90		135	120
Golden Delicious	Italien	lose		129	142	141				149	130
Golden Delicious	Italien	70/75	115	114	127	128	120	120			140
Golden Delicious	Italien	75/80	99	141	141	141	140	130			155
Golden Delicious	Italien	80/85	125	157	163	161	150				170
Granny Smith	Frankreich	70/75	113	126	126	126	126				
Granny Smith	Frankreich	75/80	123	142	140	154	140	135		173	
Granny Smith	Frankreich	80/85	128	150	150	150	150				
Granny Smith	Italien	lose	83	115	105	110	110				
Granny Smith	Italien	70/75	109	136	137	135	130	115		161	135
Granny Smith	Italien	75/80	107	148	147	144	150	125	175		155
Granny Smith	Italien	80/85	133	150	150	150	150				
Jazz	Frankreich	70/75	190	212	212	212	212				
Jazz	Frankreich	75/80	178	217	217	226	214	250	225	220	255
Jonagold	Belgien	lose		100	105	107	107				
Jonagold	Belgien	80/85	78		170	170					170
Jonagold	Deutschland	lose	74	122	123	124	130	100	135	135	125
Jonagold	Deutschland	80/85		154	161	160					160
Jonagored	Deutschland	lose	65	106	107	108	125	100			
Kanzi	Deutschland	lose	125	150	150	150	150				
Kanzi	Deutschland	70/75	155	186	188	192				185	200
Kanzi	Deutschland	75/80	157	192	190	190	190	190			
Kanzi	Italien	70/75		220	222	230					230
Kanzi	Italien	75/80	157	188	190	190		190		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	170	165	165	165		165			
Pink Lady	Frankreich	75/80	176	206	214	225	213	185	230	220	271
Pink Lady	Frankreich	80/85	190	210	213	215	219	210			
Pink Lady	Italien	70/75	171	198	200	204	208	180			220
Pink Lady	Italien	75/80	170	205	207	212	215	190		190	245
Pink Lady	Italien	80/85	190	215	215	215	215				
Pinova	Deutschland	lose	88	136	140	139	143	130	150	135	140

KW 13 / 2018 vom 26.03.18 bis 29.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2017	9. KW 2018	12. KW 2018	13. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pinova	Deutschland	75/80		159	165	160					160
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80				150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	152			164	164				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80				158	178	153			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	88	136	142	141	140	125	150	140	150
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	109	119	137	136		125			150
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		143	176	170					170
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	133	146	150	148	125		165		
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		148	150	150	150				

Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	161	164	170	167	160	152		180	180
Abate Fetel	Italien	70/75	174	175	181	180	170	165	175	192	205
Abate Fetel	Italien	75/80	189	191	197	199	193	186	190	203	230
Abate Fetel	Italien	80/85	202	205	210	210	210	198	200		240
Conference	Niederlande	lose	107	116	117	117	110	100	130		125
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	128		148	144	144		152	140	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	134		168	164	164				
Rosemarie	Südafrika	65/70	211	244	170	183	269	160		132	226
Rosemarie	Südafrika	70/75	206	279	228	214		214			
Rosemarie	Südafrika	75/80			192	192		192			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80			217	214				214	
Rote Williams Christ	Italien	65/70		171	169	174				174	
Rote Williams Christ	Italien	70/75		183	180	186				186	
Santa Maria	Italien	65/70	161	167	172	176	163			180	
Santa Maria	Italien	70/75	174	179	183	186	170		180	192	
Santa Maria	Italien	75/80		199	203	200			200		
Williams Christ	Argentinien	65/70			120	120		120			
Williams Christ	Argentinien	70/75	146		172	164		150		172	
Williams Christ	Argentinien	75/80			168	161	165	163		160	
Williams Christ	Italien	65/70		158	167	182		154		174	215
Williams Christ	Italien	70/75		173	182	201		170		186	230
Williams Christ	Italien	75/80		178	178	178		178			
Williams Christ	Südafrika	65/70	107	140	129	128	128	120	140		140
Williams Christ	Südafrika	70/75	121	131	131	131	136	132		128	
Williams Christ	Südafrika	75/80	134	137	136	136				136	

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Südafrika	/		311	284	297	309	259		322	
Black Gem	Südafrika	/		302	278	278	278				
Bonheur	Südafrika	/	237		322	322				322	
Crimson Seedless	Chile	/			344	351		356		349	
Crimson Seedless	Südafrika	/	289	349	347	334	359	300	383	348	344
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	250	302	276	274	306	259			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	289	317	311	311		311			
Flame Seedless	Chile	/	254		324	324		300			330
Flame Seedless	Südafrika	/	284	350	356	352		333	389		
La Rochelle	Südafrika	/	261	315	317	314	333	303	359	292	
Red Globe	Peru	/		235	229	229	229				
Red Globe	Südafrika	/	253	267	278	254	222	270			
Regal Seedless	Südafrika	/	256	334	353	351	342		389		344
Regina/Waltham Cross	Südafrika	/	235		252	233				233	
Sunred Seedless	Südafrika	/	246		244	267	267				
Thompson Seedless	Chile	/	287	359	321	322	325	311	411	325	390
Thompson Seedless	Indien	/	240	283	274	267	311	261			330
Thompson Seedless	Südafrika	/	292	342	355	344	338	344	378	340	350

KW 13 / 2018 vom 26.03.18 bis 29.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2017	9. KW 2018	12. KW 2018	13. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erdbeeren											
/	Italien	/	334	460	414	602	613	600		750	375
/	Spanien	/	212	330	350	394	378	403		600	346
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	266	360	365	373	335	342	371	396	
/	Frankreich	30/33	204	293	302	312		253	280	363	
/	Griechenland	25/27	119	200	194	196	198	165		208	195
/	Griechenland	30/33	108	159	156	159	167	156		158	
/	Griechenland	36/39		150	150	154		150			160
/	Italien	25/27	186	232	236	240	213	241	292	224	275
/	Italien	30/33	157	214	222	229	195	233	205	250	
/	Italien	36/39	130	162	172	174	175	155			203
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	99	107	107	107	102	105		103	145
Lane Late	Spanien	3/4	92	98	96	95	97	93		97	135
Lane Late	Spanien	5/6	81	96	87	84	88	83			
Lane Late	Spanien	7/8	77	89	73	68		67	110		
Moro	Italien	3/4		158	169	170	163	140		189	164
Moro	Italien	5/6	140	145	155	154	163	126	138	172	147
Moro	Italien	7/8		121	130	130	130				
Navel	Italien	1/2		117	122	120				120	
Navel	Spanien	1/2	101	99	100	101	102			99	105
Navel	Spanien	3/4	97	96	97	97	97				
Navelate	Spanien	1/2	102	104	107	104	102	106			
Navelate	Spanien	3/4	92	97	98	96	97	95			
Navelate	Spanien	5/6	69	94	89	87	88	83	100		
Navelate	Spanien	7/8	77	98	84	81		76	104		
Salustiana	Marokko	3/4	80	77	80	78	78				
Salustiana	Marokko	5/6	64	83	78	78	75	83		77	
Salustiana	Marokko	7/8	57	78	75	73		73			
Salustiana	Spanien	3/4	90	93	92	93	97				85
Salustiana	Spanien	5/6	85	101	114	113	97		97	125	
Salustiana	Spanien	7/8	80	92	90	89		70	99		
Sanguinelli	Spanien	3/4	165	190	190	190	190				
Sanguinelli	Spanien	5/6	154	179	170	162	175			160	
Sanguinelli	Spanien	7/8		130	135	135	135				
Sonstige Blutorangen	Italien	3/4		126	129	135					135
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2		154	146	145		155		144	
Sonstige Blutorangen	Spanien	5/6		120	120	120		120			
Sonstige Blutorangen	Spanien	7/8		130	130	130					130
Tarocco	Italien	1/2	211	196	217	217				217	
Tarocco	Italien	3/4	177	175	183	183	162	140		206	180
Tarocco	Italien	5/6	144	169	161	161	162	150			
Valencia Late	Ägypten	3/4	68	76	77	74	73	70		73	83
Valencia Late	Ägypten	5/6	60	71	68	66	70	61			
Valencia Late	Ägypten	7/8	55	69	65	65	68	58	80		67
Valencia Late	Spanien	1/2		104	129	123					123
Washington Navel	Türkei	1/2	101	101	104	102	102	75		104	
Washington Navel	Türkei	3/4	94	97	100	97	100			96	
Washington Sanguine	Marokko	1/2	67			127	127				
Washington Sanguine	Marokko	3/4		73	71	76	84	73		73	
Washington Sanguine	Marokko	5/6	80	76	73	75	80	71			
Washington Sanguine	Marokko	7/8	65	70	68	68		68			

KW 13 / 2018 vom 26.03.18 bis 29.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2017	9. KW 2018	12. KW 2018	13. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	209	221	228	219	236	200	249		240
/	Israel	1x	210	222	220	214	220	205	235	228	
/	Israel	1/2	202	215	211	205	196	195	216		230
/	Spanien	1xx	173	159	168	177	189	148	210		200
/	Spanien	1x	171	161	167	173	184	150	198	171	190
/	Spanien	1/2	157	156	159	160	175	130	192	161	180
/	Türkei	1xx		120	133	135					135
/	Türkei	1x		126	122	118				118	120
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2	119	143	143	143	143				
/	Spanien	3/4	118	137	139	139	143	120	145	147	150
/	Spanien	5/6	105	121	140	140				140	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	131	135	136	136	142	133	156	141	137
Sonstige Marken	/	/	102	109	111	111	114	109	122	110	119
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	220	229	227	216	203	242		218	169
/	Spanien	/	215	230	208	207	273	270		180	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	149	150	144	139	155			135	175
/	Niederlande	/	156	173	138	131	145	115	152	117	164
/	Spanien	/	118	150	125	119	135	99	165	103	148
/	Türkei	/	217	205	207	194	210	172	217	190	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	101	166	179	182	189	161	190	185	195
/	Frankreich	8er	74	124	128	136		127		139	
/	Italien	6er	96	156	173	183	189	169	204	177	195
/	Italien	8er	81	111	130	134		127		133	150
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	55	51	56	57	60		75	53	
lose	Deutschland	/	58	60	60	62	63	58	63	58	80
lose	Italien	/	62		76	81	80			81	
lose	Niederlande	/	65	59	64	64		64	64		
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	356	372	388	383	375	403		375	
Buschbohnen	Marokko	/	333	395	420	420	325	392	474		420
Stangenbohnen	Marokko	/	268	291	302	294	263	338	347	250	375
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	53	48	48	50	50	47	65	48	57
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	73	67	81	83	79	90	93	79	95
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	58	65	58	64	65	60	58	63	80
/	Deutschland	/	72		83	80				80	
/	Italien	/	52	59	56	56	74			52	85

KW 13 / 2018 vom 26.03.18 bis 29.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2017	9. KW 2018	12. KW 2018	13. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Rosenkohl											
/	Marokko	/				175					175
/	Niederlande	/	171	137	173	184	185	170		184	195
/	Vereinigtes Königreich	/	200		180	180	180				
Gurken											
mini	Deutschland	/	279	337	247	239	230	325	219	240	
mini	Niederlande	/	283	372	293	258	225	293	247	250	290
Schlangengurken	Belgien	300/350	103	202	123	132		120			139
Schlangengurken	Belgien	350/400	107	152	132	143	143	126	146	146	
Schlangengurken	Belgien	400/500	112	152	132	147	146		158	146	
Schlangengurken	Belgien	500/600	107	120		116			116		
Schlangengurken	Belgien	600/750	74		142	145	145				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	123		149	144		145			142
Schlangengurken	Deutschland	350/400	125	168	145	161	197	145		163	152
Schlangengurken	Deutschland	400/500	126	166	148	159	168	157		163	137
Schlangengurken	Deutschland	500/600	112	123	145	164	162	147		173	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	92	134	89	116				116	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	90	125	85	108				106	145
Schlangengurken	Griechenland	500/600		116	79	96				96	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		188	99	134	134				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	107	156	137	148	145	135		146	171
Schlangengurken	Niederlande	400/500	112	149	138	152	158	134	176	147	153
Schlangengurken	Niederlande	500/600	113	138	133	155	165		167	148	155
Schlangengurken	Niederlande	600/750	91			143	143				
Schlangengurken	Spanien	300/350	94	158	87	87	87				
Schlangengurken	Spanien	350/400	91	142	99	113	91			124	108
Schlangengurken	Spanien	400/500	90	136	99	111	94	125		119	100
Schlangengurken	Spanien	500/600	82	128	85	101	80			110	
Schlangengurken	Spanien	600/750	79	116	72	72	72				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	223	205	201	198	186	186	204	198	220
Fleisch	Marokko	/	136	146	157	143	143				
Fleisch	Niederlande	/	229	214	200	214		214			
Fleisch	Spanien	/	182	165	176	175		191	160	156	195
Fleisch	Türkei	/	139		167	133		133			
Kirsch	Belgien	/	488		258	258	258				
Kirsch	Deutschland	/	517		350	414	375	492			
Kirsch	Italien	/	311	257	249	246	259	192	305	238	295
Kirsch	Marokko	/	200	320	265	250		250			
Kirsch	Niederlande	/	492	375	340	332	330	262		367	353
Kirsch	Spanien	/	246	312	284	276	306	254			260
Rispen	Belgien	/	253	198	203	201	200	193	225	190	220
Rispen	Deutschland	/	288		390	360	360				
Rispen	Frankreich	/	310			300	300				
Rispen	Italien	/	200	152	149	151	149			151	
Rispen	Niederlande	/	243	186	186	182	196	160	195	179	200
Rispen	Spanien	/	164	141	137	134	140	125	160	130	140
Rispen	Türkei	/	149	132	131	121	132		142	119	100
runde	Belgien	/	198	151	149	154	158	133		154	
runde	Marokko	/	134	100	96	100	100			100	99
runde	Niederlande	/		152	165	150		134	142		167
runde	Spanien	/	143	110	114	117	113	115	108	109	142
runde	Türkei	/	122	107	97	98	90	108	110	100	98

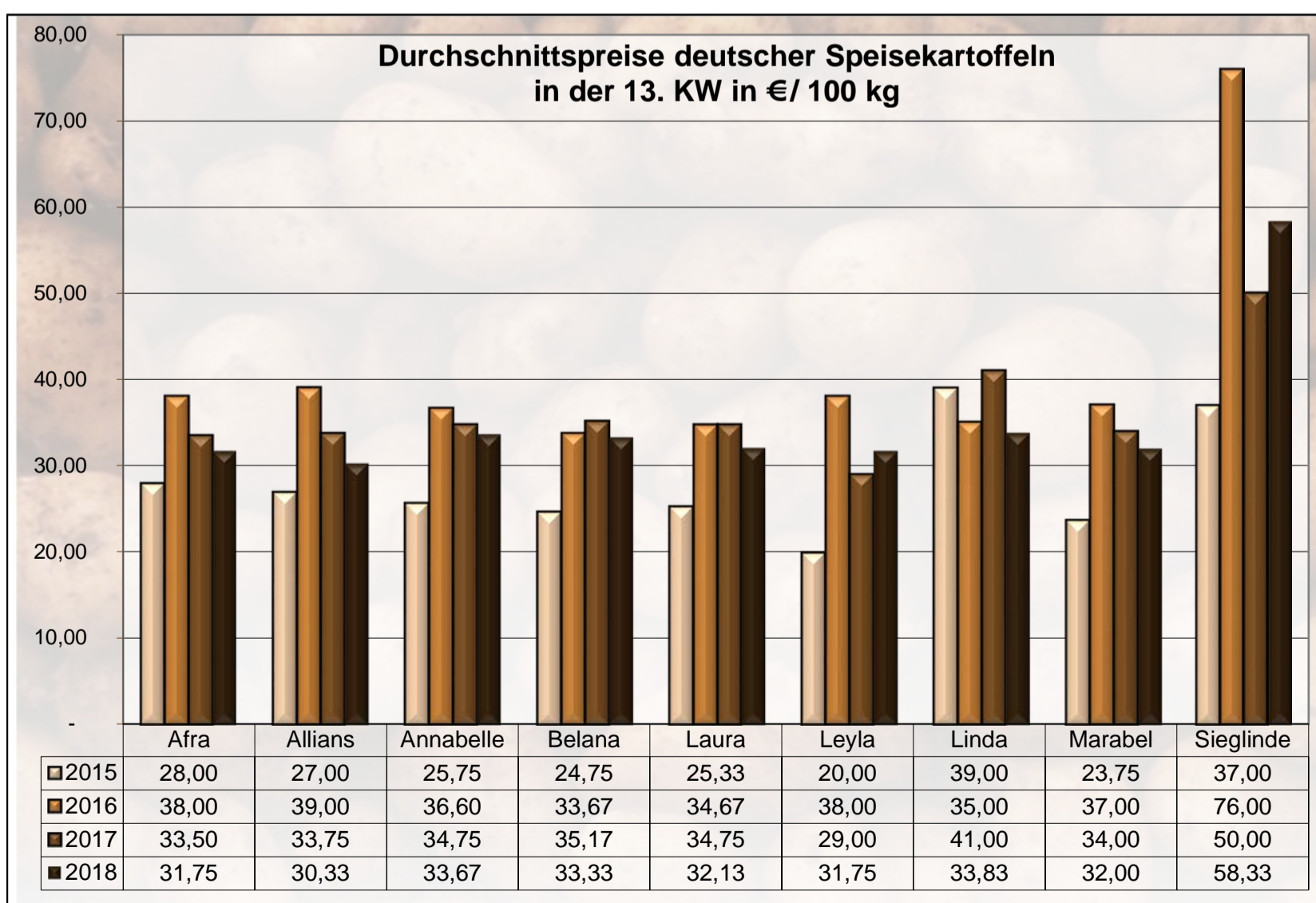
KW 13 / 2018 vom 26.03.18 bis 29.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2017	9. KW 2018	12. KW 2018	13. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	248			180	185	163			
gelber	Marokko	/	165	166	147	130		130		130	
gelber	Niederlande	/	263	255	214	192	193	167	215	198	190
gelber	Spanien	/	203	191	161	149	153	136	173	135	180
grüner	Belgien	/	259		170	150	150				
grüner	Marokko	/	186	153	132	121		122		120	
grüner	Niederlande	/	256		167	164	170	136	176	171	180
grüner	Spanien	/	232	170	156	145	130	126	181	125	200
grüner	Türkei	/	295	178	199	200	175	183	200	210	220
roter	Belgien	/	270			188	195	158			
roter	Marokko	/	178	168	147	132		140		130	
roter	Niederlande	/	283	232	203	185	189	159	203	190	190
roter	Spanien	/	211	179	159	149	150	139	169	135	200
roter	Türkei	/	299	219	229	229	260	211	248	220	225
Lauch											
/	Belgien	/	89	91	98	102	99	85	100	103	135
/	Deutschland	/	105	92	97	100	93	90	100	99	126
/	Frankreich	/	85	85	93	105		98			125
/	Niederlande	/	76	112	107	104		90	108	99	140
/	Spanien	/		127	100	100				100	
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	37	62	61	62	58	58	68	65	65
Haushaltsware	Australien	/	94			100	94	100			
Haushaltsware	Deutschland	/	39	36	36	36	35	37	38	36	36
Haushaltsware	Italien	/		60	56	55	55				
Haushaltsware	Neuseeland	/	94		94	92	102	92		98	
Haushaltsware	Niederlande	/	37	34	34	35	38	32	41	34	
Haushaltsware	Österreich	/	34	34	35	35	55			32	
Spargel											
grüner	Italien	/	562		756	881		850		894	
grüner	Mexiko	/	538		720	788		790			780
grüner	Peru	/	583	688	716	780	700	807			
grüner	Spanien	/	585		850	910				910	
violetter	Deutschland	/	682		1.600	1.591	1.525			1.600	
violetter	Griechenland	/	430	617	549	630		853		596	
violetter	Niederlande	/	752			1.350		1.350			
weißer	Deutschland	/	794	1.800	1.673	1.661	1.567	1.825	1.418	1.700	
weißer	Griechenland	/	495	762	669	755	1.025	956		730	780
weißer	Italien	/	653			1.175	1.300	1.050			
weißer	Niederlande	/	787		1.144	1.553	1.713	1.600	1.460		
weißer	Peru	/	600	625	643	804	763	820			
Zucchini											
/	Italien	/	111	136	130	141	138	133		143	
/	Marokko	/	105	121	124	140		141	138		
/	Niederlande	/	146		180	180		180			
/	Spanien	/	109	135	130	147	140	137	169	145	166
/	Türkei	/	190	168	162	163	175	158	188	150	175

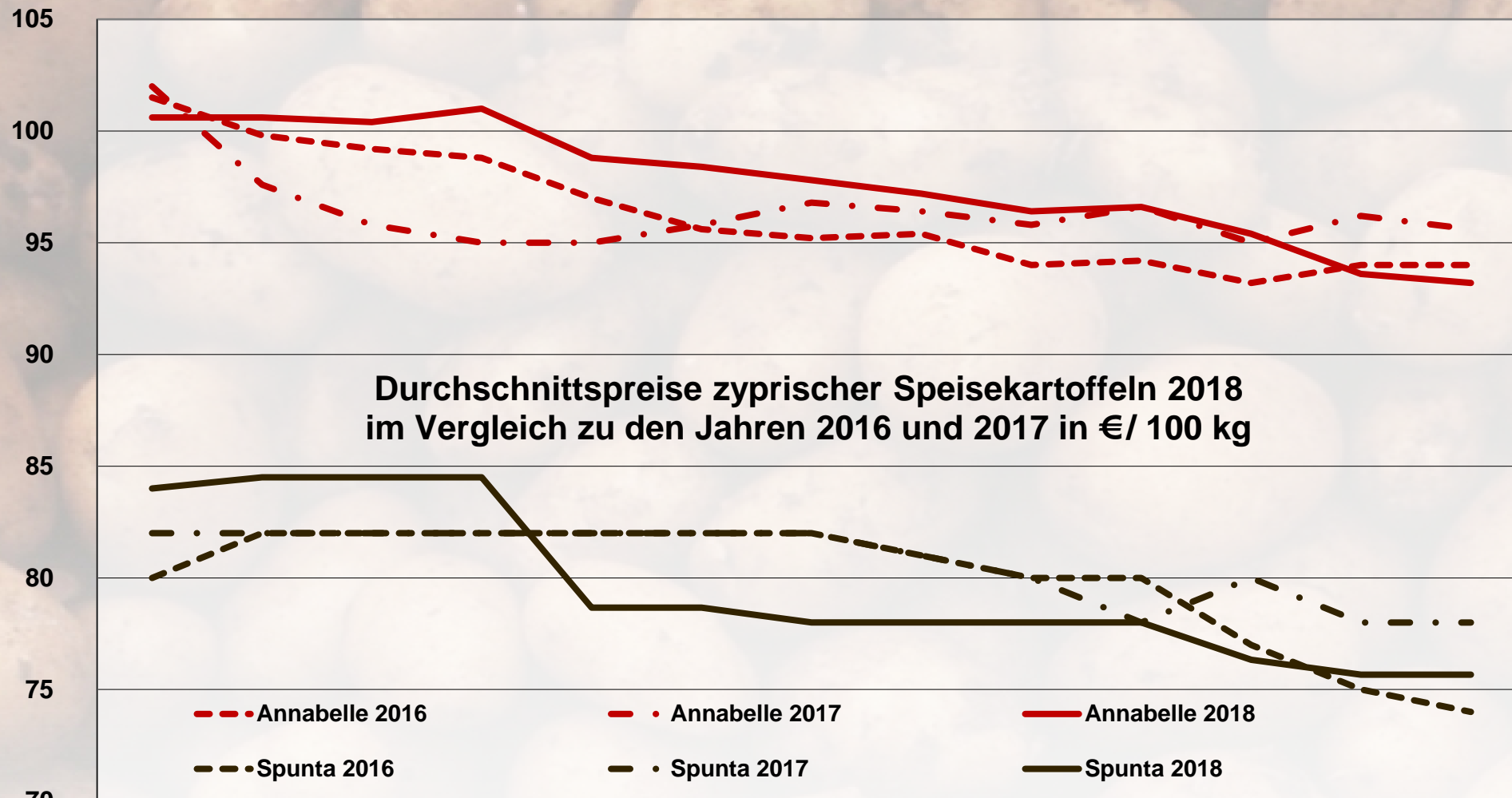
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 13/2018

Kommentar: Die inländische Lagerware bestimmte mit reichlichen Mengen fortlaufend die Geschäfte. Und die blieben hinter den Erwartungen zurück. Das bevorstehende Osterfest brachte keine markanten Verkaufsimpulse. Auch der leicht intensivierte Spargelvertrieb hatte nicht die erhoffte Wirkung. Die Händler wagten es kaum, die Bewertungen anzuheben. Bloß vereinzelt ließen sich Verteuerungen etablieren. Die Versorgung mit Speisefrühspeisekartoffeln aus dem Mittelmeerraum dehnte sich etwas aus. Italienische Galatiner Sieglinde bauten ihre Bedeutung aus. Zudem gab es neben Annabelle neuerdings Spunta aus Italien. Aus Zypern trafen weiterhin Annabelle und Spunta ein. Die Importe von marokkanischen Nicola verdichteten sich. In diesem Sektor enttäuschten generell die Absatzzahlen. Die nahen Feiertage initiierten eben nicht den erhofften Schwung, den man bisher durchgängig vermisst hatte. Dennoch verbesserte sich die Nachfrage ein wenig, sodass man die Preise in der Regel auf ihrem bisherigen Niveau fixieren konnte. Nur ab und an mussten marginale Vergünstigungen gewährt werden.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Italien	Annabelle	100 / 120		112 / 116		104 / 112
Italien	Sieglinde	120 / 132	124 / 132	116 / 124	124 / 136	120 / 128
Italien	Spunta	112 / 120	104			
Marokko	Nicola		67 / 70			67 / 73
Spanien	Spunta	100 / 110				
Zypern	Annabelle	92 / 98	92 / 100	80 / 84	90 / 100	96 / 100
Zypern	Spunta	74 / 84		64 / 68		80 / 84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	28 / 32				
Deutschland	Afra	37 / 40		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			28 / 30
Deutschland	Alegria		28 / 32			
Deutschland	Allians		30 / 34	24 / 28	30 / 36	
Deutschland	Anais		28 / 32			
Deutschland	Annabelle		30 / 38		28 / 40	30 / 36
Deutschland	Belana	38 / 46	30 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	30 / 44			32 / 38	
Deutschland	Ditta					30 / 34
Deutschland	Laura	32 / 36	32 / 36	25 / 28	32 / 36	
Deutschland	Leyla	34 / 38	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	27 / 36	40 / 48	24 / 28		
Deutschland	Marabel	28 / 36	30 / 38			28 / 32
Deutschland	Melody		28 / 32			
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	62 / 68		58 / 62		48 / 52
Frankreich	Agata	67 / 80	80 / 88			
Frankreich	Charlotte	92 / 104				





	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9
Annabelle 2016	102	100	99	99	97	96	95	95	94	94	93	94	94
Annabelle 2017	102	98	96	95	95	96	97	96	96	97	95	96	96
Annabelle 2018	101	101	100	101	99	98	98	97	96	97	95	94	93
Spunta 2016	80	82	82	82	82	82	82	81	80	80	77	75	74
Spunta 2017	82	82	82	82	82	82	82	81	80	78	80	78	78
Spunta 2018	84	85	85	85	79	79	78	78	78	78	76	76	76

Einfuhr von Pampelmusen und Grapefruits (0805 40 00) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	20.797	20.548	25.055	23.249	30.318	29.443	27.102	24.129	23.739	20.898
Drittländer	32.911	32.474	36.996	32.195	32.549	27.282	37.117	27.496	45.750	36.437
Gesamteinfuhr	53.708	53.022	62.051	55.444	62.867	56.725	64.219	51.625	69.489	57.335

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Spanien	16.778	15.659	16.459	13.902	16.904	13.853	15.150	11.768	15.052	12.631
	Niederlande	3.489	4.311	7.843	8.624	12.312	14.390	10.390	10.562	7.662	7.297
	Frankreich	173	229	170	234	178	206	241	289	292	322
	Italien	149	182	241	262	160	191	164	192	118	129
	Griechenland	141	127	143	109	424	539	709	954	109	87
	Belgien	66	37	92	49	115	75	80	35	7	2
	Zypern	3	2	106	67	189	160	281	257	493	420
	Rumänien	1	1	1	2	1	1	1	1		
	Österreich	0	0					0	0		
	Polen	0	0								
	Bulgarien			0	0						
	Vereinigtes Königreich					30	24	85	70		
	Portugal					5	4	1	0	0	0
	Irland							0	1		
	Dänemark							0	0	6	10
Tschechische Republik							0	0			
Ungarn							0	0			
Drittländer	Volksrepublik China	15.484	13.650	12.671	10.159	11.976	9.567	14.492	10.280	23.012	18.833
	Südafrika	7.167	8.653	8.375	8.882	6.034	6.271	4.515	3.435	7.289	5.918
	Türkei	4.162	3.066	7.881	4.720	6.330	3.065	6.953	3.361	4.309	2.234
	Israel	2.472	2.530	3.179	2.851	4.397	4.007	6.110	5.217	6.186	5.147
	USA	2.018	2.479	2.359	2.960	2.464	2.963	2.354	2.668	2.838	2.809
	Mexiko	1.420	1.830	2.334	2.341	1.049	1.080	2.156	2.089	1.512	1.045
	Simbabwe	85	113	59	65	40	38	236	114	111	83
	Vietnam	42	66	9	11	30	28	59	83	21	32
	Peru	13	22	5	11	130	151	29	38	58	41
	Marokko	11	12	5	4	13	8	4	3	33	14
	Chile	11	8	19	21	8	12	13	18	18	25
	Swasiland	10	13	31	38	24	26	138	114	316	196
	Brasilien	7	14	34	87	11	10	3	5	4	5
	Indien	3	6	3	5	1	1	2	4	0	0
	Thailand	1	5	3	8	2	10	13	17	3	5
	Neuseeland	1	2	5	5			0	0		
	El Salvador	1	2	2	3					1	1
	Costa Rica	1	1	10	9	2	3	3	1	2	3
	Tunesien	1	1								
	Jamaika	1	1	7	11	8	12	1	3	1	1
	Ägypten	0	0	5	3	17	17	13	17	2	1
	Kolumbien	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1
	Argentinien			1	1	0	0	1	2	25	37
	übrige Drittländer	0	0	0	0	11	12	22	27	9	6

Einfuhr von Pampelmusen und Grapefruits (0805 40 00) aus den wichtigsten Ländern nach Deutschland

